

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 114.

Samstag den 21. September

1839.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1376. (3) Nr. 11756/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in der unten angeführten Steuergemeinde auf die drei Verwaltungsjahre 1840, 1841 und 1842 ohne Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausge-

boten und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subersnial-Lurende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterspector in Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
			zu	fl.	kr.	fl.	kr.
Sittich	Sittich	30. September 1839	Sittich	2349	36	530	24
		Vormittags um 10 Uhr		zweitausend achthundert achtzig Gulden C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belest sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die

sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Unterspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 12. September 1839.

Z. 1377. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Von Seiten des Prinz-Hohenenlohe-Langenburg 17. Infanterie-Regiments wird hiemit bekannt gemacht, daß am 2. October d. J. in der Militär-Ober-Commando-Konsole im Warscher Hause Nr. 21 am alten Markte, und zwar um 9 Uhr früh, die Lieferung der Viehtyalien, der Mundschmelz und des halbweißen Brotes, des Rinds und Kalbfleisches,

dann der Getränke für das hiesige Regiments-Spital und Knaben-Erziehungshaus für das kommende Militärsjahr, d. i. vom 1. November 1839 bis Ende October 1840, im Licitations-Wege sichergestellt werden wird. — Es werden hiemit alle Greißler, Bäcker, Müller, Fleischhauer, Speccerei- und Weinhändler zu dieser Licitation mit dem Besatze eingeladen, daß die Bedingnisse aus dem Licitations-Protocoll in der Rechnungskanzlei des 17^{ten}

Infanterie-Regiments eingesehen werden können, und das nach abgeschlossener Licitation keine weitere Anbothe mehr angenommen werden.

Z. 1393. (2)

R u n d m a c h u n g.

Der k. k. Polizei-Direction wurde ein gefundener, mit Edelsteinen besetzter, goldener Ring übergeben. — Der betreffende Eigenthümer wird daher angewiesen, sich dießfalls hierorts zu melden. — Von der k. k. Polizei-Direction Laibach am 16. September 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1391. (2)

Nr. 186.

Garben- und Weinzehent-Verpachtung.

Von dem hochfürstlichen Carl Wilhelm von Auersperg'schen Verwaltungsamte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht, daß an nachfolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die $\frac{2}{3}$ Garben- und Erdäpfel-Zehente, dann die Handrobot- und Sahnfabriellieferung, ferner die Kleinrechten von folgenden Pfarren und Localien, als: am 28. October 1839 die Pfarre Gottschee und Mitterdorf, am 29. die Pfarre Alltag und Localie Ebenthal, am 30. die Pfarre Eschermoschnitz, Localie Stockendorf und Pöllandel, am 31. die Pfarre Nesselthal, am 4. November die Pfarre Moesel und die Expositur Unterdeutschau, am 5. die Pfarre Rieg, Localie Masern und Morobitz, am 6. die Pfarre Ossiuniz und Suchen, am 7. November aber die Weinzehente und Bergrechte vom Weingebirge Schönberg bei Alltag, Neuberg, Guttenberg, Dornachberg, Riegel bei Eschermoschnitz, Schöpfenberg und Gradenez in der Pfarre Semitsch, ferner Döblitsch und Gritsch nächst Mayerle, dann Laudonsberg bei Warmberg, und endlich die Fischerei im Wasser Rinnsee bei Gottschee, auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 24. April 1840 bis hin 1843 oder bis hin 1846 mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Besage in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingnisse täglich in dießiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Uebrigens werden die Zehenthoden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des Präclusivtermins von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Bestbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamte des Herzogthums Gottschee den 12. September 1839.

Z. 1375. (3)

Nr. 2021.

Feilbiethung: Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realinstanz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Preschern von Laibach, wegen ihm schuldigen 530 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung des, dem Andreas Lehmann von

Laibach eigenthümlichen, zu Wippach sub Consc. Nr. 60 beliegenen, zur Pfarrhofsgult Wippach sub Urb. Nr. 105, 107 und 108, als $\frac{3}{4}$ Heßstatt dienstbaren, und auf 1200 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hauses, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu einverständlich nur zwei Feilbiethungstagssetzungen, nämlich für den 9. October und 7. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange beraumt worden, daß im Falle dieses Haus bei der ersten Feilbiethung nicht um dem Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, solches bei der zweiten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 14. August 1839.

Z. 1366. (3)

Nr. 706.

E d i c t.

Von dem mit hoher Appellations-Verordnung vom 6. April 1839, Zahl 4735, hiezu delegirten k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Baptist Locatelli und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern kund gemacht: Es habe wider dieselben Herr Victor Ruard, Schmeltz- und Hammerwerk zu Sava, eine Klage auf Erziehung der zu Moistrana liegenden, der Staatsherrschafft Pacl sub Urb. Nr. 700 zinsbaren Realität hieramts eingebracht, worüber die Tagesatzung auf den 10. December l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, und selbe vielleicht außer dem k. k. Erblanden abwesend sind, so wurde ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Johann Ehomann in Laibach als Curator beigegeben, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie entweder bei der Verhandlungstagsatzung selbst erscheinen, oder dem Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder endlich einen andern Vertreter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht Weldeß am 27. August 1839.

Z. 1367. (3)

Nr. 707.

E d i c t.

Von dem mit hoher Appellations-Verordnung vom 6. April d. J., Nr. 4735, hiezu delegirten k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird den unbekanntem Orts abwesenden Ghyrographar-Gläubigern des seligen Herrn Valentin Ruard, namentlich den Herren Debrisac et Paulit, Johann Caspar Ehomann, Salomon Otto, Pietro Tallenti, Leonhard Schüttes, Christoph Winkler et Compagnie, Nadermayer et Voogt in Amsterdam, Antonio Francesco Benotti, Goudard Freres et Compagnie, de Lyon, Simon et Periol et Compagnie, Joseph Boedel, Grave et Mayer in Amsterdam, Deutschmann et Compagnie,

Herrmann Mayer et Compagnie, Franz Paul Pichler, Carli et Compagnie, Joseph Nep. Freiherr von Fuchs nomine proprio und als Cessionär des Carl Maria Bovier und der Menhardischen Erben, Vaisleux Freres et Compagnie, de Paris, Joseph Gummer, Johann Jacob Graf, Johann Mathias von Koller, Giorgio Federico Faber, Benedict Adam von Libet, Johann Ferdinand Mayer, Franz Leopold Lechner, Christian Salm, Philippo Antoni Campioni, Johann Baptist Ruard, Johann Andreas Mononi, Thomas Bocchioldi, Johann Heitzelmann, Johann Michael Pauer, Johann Bernhard Pittomi, Johann Oberer sel. Söhne, Johann Terrasson et Compagnie in Lyon, Wilhelm Sadolla, Peter Zueß, Franz Bartl sel. Erben, Dominicus Violand, Johann Michael Heidele sel. Erben, Lorenz Weber, Johann Hutter, Friedrich Weitenhüller, Martin König, Frau Susanna Reumeisterinn, verehelichte Willingerinn, Herr Johann Georg Kügel, Joseph Wofß et Compagnie, als Cessionär der Otto'schen Erben, Frau Josepha von Brandel und ihren gleichfalls unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Herr Victor Ruard, Schmeltz- und Hammergewerk zu Sava, eine Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Gesamtforderung der Valentin Ruard'schen Ghyrographor-Gläubiger, aus den Vollmachten ddo. 18. April 1782, intabulato 15. November 1784, dann 2. November 1786 et intabulato 12. Juni 1787 pr. 165466 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 10. December l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben auch außer den k. k. Erblanden abwesend sind, so wurde ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Johann Thomann in Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgezogen werden wird. Hievon werden die Beklagten zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie entweder bei der Verhandlungstagssagung selbst erscheinen, oder dem Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Vertreter bestellen und hieramts namhaft machen können.

R. K. Bezirksgericht Veldes den 10. September 1839.

Z. 1372. (3) Nr. 408.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Drmsseg und Helena Gollub und deren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Bezirksgerichte Valentin Pleiweiß, Handelsmann in Krainburg, die Klage wegen Verjährt- und Erloschenerklärung des auf den, vorher dem Philipp Drecheg zugehörigen, der Staatsherrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 12 und 30 dienstbaren Realitäten zu Uich, zu Gunsten der Maria Drecheg intabulirten Abhandlungsprotocoll's ddo. 4. October 1800 und des zu Gunsten der Helena Gollub intabulirten Heiraths-Contractes ddo. 4. October 1800 pr. 210 fl. L. W.

eingebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 18. December 1839, Vormittags 10 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Joseph Schurbi von Kerschdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Drecheg und Helena Gollub und deren allfällige Erben werden davon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls in rechter Zeit selbst erscheinen, oder inwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und im gerichtsbildungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 30. Mai 1839.

Z. 1380. (3) Nr. 1674.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld ist über Ansuchen des Sebastian Frits von Haselbach, Cessionär des Michael Junkovitsch, wider die Erben des Johann Junkovitsch von Goriza, wegen schuldiger 20 fl. c. s. c., zufolge Urtheils vom 29. September 1838, Nr. 1174, die executive Teilbiethung der Herrschaft Thurnambart sub Rectf. Nr. 244 dienstbaren, auf 45 fl. geschägten Halbhube, dann des dem Gute Grobsdorf sub Berg-Nr. 54 unterthänigen Weingartens, im Schätzungswerthe pr. 40 fl., bewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, auf den 7. August, 7. September und 7. October d. J., Vormittags um 9 Uhr in der diebgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um den Schätzungswerth, bei der dritten auch unter der Schätzung an den Meistbiethenden veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchertracte und die Vicitationsbedingnisse liegen zur Einsicht bereit.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. September 1839.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1381. (3) Nr. 1629.

E d i c t.

Die Verlassgläubiger des am 4. August l. J. ab intestato verstorbenen Johann Leustel von Bründel werden aufgefordert, bei der auf den 25. October l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocationstagssagung ihre Forderungen, bei Vermeidung der Rechtsfolgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 5. September 1839.

Z. 1365. (3)

E d i c t.

Nr. 705.

Von dem mit hoher Appellations-Berordnung vom 6. April l. J., Z. 4735, hiezu delegirten k. k. Bezirksgerichte Veldes wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sallocher und dessen gleichfalls unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Herr Victor Ruad, Gewerkl zu Sava, eine Klage auf Eröffnung der sogenannten Preschern'schen, zu Sava sub Cons. Nr. 8 gelegenen, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 61 dienstbaren Subrealität hieranits eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. December d. J. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sich selbe vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Thomann in Laibach als Curator ad actum bestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit sie bei der Verhandlungstagsatzung allenfalls selbst erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Vertreter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen können, indem sie sich sonst die etwaigen nachtheiligen Folgen nur selbst zuzuschreiben haben werden.
Bezirksgericht Veldes am 27. August 1839.

Z. 1379. (3)

E d i c t.

Nr. 1673.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden auf die Grundlage der Zuschriften des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 22. Jänner 1839, Zahl 475, und 28. Mai l. J., Zahl 4100, zur Vornahme der mittelst landrechtlichen Bescheides vom 20. Jänner 1838, Zahl 369, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. Gefällen, Axarars, wider Michael Marusche von Dobrova wegen schuldiger Sachcontractstrafe pr. 359 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, der Staatsherrschaft Landstrah sub Urb. Nr. 591 alt. 1832 neu, und 29 alt, 136 neu dienstbaren, auf 12 fl. u. 22 fl. geschätzten Weingärten in Raschkwerch und Zirje, drei Feilbietungstermine, auf den 7. August, 7. September und 7. October Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter der Schätzung feilgeboten werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen liegen bei Gericht zur Einsicht bereit.

R. R. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. September 1839.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1386. (3)

E d i c t.

Nr. 1383.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hier-

mit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Lucas Sgatter von Puhou, Bezirk Reifnitz, gegen Barthelma Strukel von Strukeldorf, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 19. Juli 1838, Zahl 84, schuldigen 41 fl. 19 kr. und Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Strukeldorf sub Cons. Nr. 4 liegenden, der löbl. Herrschaft Naalschek sub Urb. Nr. 256, Rect. Nr. 468 dienstbaren, auf 556 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Einsechstel Hube, genulliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 17. October, 18. November und 18. December 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß wofern diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. August 1839.

Z. 1369. (3)

A n z e i g e.

Eine Witwe von gutem Charakter wünschet außs Land zu einer Herrschaft oder in ein Privathaus als Wirthschafterinn unterzukommen, welche in jeder Handarbeit, in der Kochkunst sowohl, als auch Kenntnisse der Feld- und Garten-Wirthschaft besitzt. Das Nähere erfährt man am Jahrmaktplatz Nr. 75, im ersten Stockwerke.

Z. 1378. (3)

A n n o n c e.

Die neu errichtete Glasfabrik Johannisthal im Bezirke Neustadt in Unterfrain, welche vortreffliches reines Hohlglas, dann Kreidenglaswaaren aller Art, Fenstertafeln von allen Dimensionen, so wie auch Grün-glas liefert, empfiehlt ihre Fabrikate zur geneigten Abnahme, gegen möglichst billige Preise.

Diesfällige Bestellungen wollen unmittelbar an die Fabrik geleitet werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

Hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 19. September 1839.

Hr. M. rchese v. Fabris, Privater, mit Familie, von Triest nach Villach. — Hr August Jagerschmidt, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Adolph Joanel, Privater von Wien nach Triest — Hr. Eduard Vocquet, englischer Rentier, von Wien nach Triest. — Hr Hippolit Nolle, Bibliothekar, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Urman, Fabrikant, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Korokowsky, Priester, von Wien nach Triest. — Hr. Foscolo, Beamten-Sohn, von Wien nach Triest. — Hr. Leopold König, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Angelini, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Gobi, Doctor der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Berbe, Handlungs-Agent, mit Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Smith, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Freiherr v. Sina, Landstand, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Rüdellmann, Fabrikant, mit Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Adalbert Volkmann, Privater, von Salzburg nach Triest.

Den 20. Hr. Ferdinand Anton Graf v. Nischburg, k. k. Kämmerer, mit Sohn Carl, nach Innsbruck. — Hr. Bischof-Deurer, Privater, mit Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Deurer, Doctor, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Dubone, Privater, mit Gattinn, von Triest nach Wien. — Frau Caroline Loeb, h. kaiserliche Kammer-Dame, von Triest nach Wien. — Hr. Staricini, k. k. Lieutenant, von Venedig nach Karlstadt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. September 1839.

Dem Valentin Herrmann, Fleischhacker, seine Tochter Carolina, alt 6 Jahre, in der St. Petersthorstadt Nr. 94, am Durchfall, und wurde gerichtlich beschaüt.

Den 13. Hr. Mathias Bihofsky, gewesener k. k. Wagnemeister und Hausbesitzer, alt 73 Jahre, in der Stadt Nr. 64, am Schlagfluß.

Den 14. Herr Wilhelm Alois Böhm, Rechnungsrath bei der k. k. allg. Prov. Staatsbuchhaltung, alt 65 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 69, an der Lungenschwämung, in Folge der Brustwassersucht.

Den 16. Johann Sabroviz, beabschiedeter Gemeiner vom k. k. 11. Jäger. Bataillon, alt 30 Jahre, in der St. Petersthorstadt Nr. 94, an der Lungensucht.

Den 17. Dem Anton Verboz, Weberer und Hausbesitz v. seine Tochter Maria, alt 3 Monate, am Moorgrunde Nr. 25, an der Entkräftung.

Den 18. Margaretha Bheleschnit, Wirthschafterinn, alt 39 Jahre, in der Krakavorstadt Nr. 39, an der Wassersucht.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1401. (1)

Nr. 1806/1839

E d i c t

Vom Vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Primus Endovernig aus Radmannsdorf, in die executive Veräußerung des, zu Gunsten der Josepha Globetschnig, geborenen Hauptmann, auf dem ehedemlich Lorenz Globetschnig'schen Hause Cons. Nr. 91 zu Kremp, sammt 2 Holztheilen im Schwarzwalde, mittelst des Heirathsvertrages ddo. 29. Jänner 1801, intabulirt 6. Februar 1801 haltenden Contract pr. 1700 fl. an Heirathsgute, und pr. 1700 fl. an Wiederlage, wegen an ersteren aus dem Expromissionsvertrage vom 16. Jänner 1836 schuldigen 193 fl. 38 kr., und 83 fl. 24 kr. sammt Zinsen und Kosten-gewilliget, die dießfälligen Tagssatzungen aber auf den 23. October, den 23. November und den 24. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco Radmannsdorf mit dem Anhange bestimmt, daß dieß Forderung bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Zählwerthe wird hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 19. August 1839.

B. 1398. (1)

Nr. 1780/1839

E d i c t

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Margareth Kallisch und des Franz Ubofschitsch, Vormünder der Anton Kallisch'schen Erben, in die öffentliche Veräußerung des dem Simon Pochivaunig gebhörigen, der leblichen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 243 dienstbaren, in Neumarkt sub Cons. Nr. 170 vorkommenden, laut Protocoll vom 27. Juni l. J., B. 1431, auf 400 fl. gerichtlich bewerteten Hauses sammt Garten und anliegendem Terrain, wegen an Ersteren aus dem Schuldscheine vom 5. August 1806 schuldigen 250 fl. l. W. oder 153 fl. 8 kr. und 5 1/2 Zentner c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagssatzungen aber auf den 22. October, den 22. November und den 23. December l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem Anhange in Loco Neumarkt angeordnet, daß die verpfändete Realität nur bei der letzten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitations-

Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. August 1839.

Z. 1400. (1) Nr. 1781/395

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Simon und Maria Kemiz und deren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Mathias Kemiz von Vadizbe, durch Herrn Dr. Kautschisch, unterm 9. August l. J., Nr. 1781, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten mit dem Uebergabvertrage vom 27. Jänner, intabulato 8. März 1809, auf der dem Mathias Kemiz gehörigen, in Vadizbe sub Conf. Nr. 8 liegenden, der löblichen Herrschaft Kieselstein sub Rectif. Nr. 116 dienstbaren Ganzhube haftenden Erbsenfertigungen für jeden pr. 100 fl. C. W. nebst Naturalien c. s. c. eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfagung auf den 19. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schewel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. August 1839.

Z. 1592. (2) Nr. 1710/700

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird den unbekanntem Erben des sel. Jos. Walland, recte Walland, von Neudoif mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Simon Köhmann von Neudoif, die Klage auf Eröffnung der zu Neudoif, Haus Nr. 4 liegenden, der löblichen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 164 dienstbaren halben Kaufrechtshube eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte weder die Erben des sel. Jos. Walland noch deren Aufenthalt bekannt sind, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Herrn Georg Schewel zum Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte

Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung, bei der diefalls auf den 19. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagfagung ausgetragen und entschieden werden wird. Dessen werden die genannten Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischem dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. August 1839.

Z. 1592. (2) Nr. 2186.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Stampfel von Göttenitz durch sein Eheweib Ursula Stampfel wider Jacob Stampfel von ebendort, die Klage auf Zahlung einer Warenforderung pr. 200 fl., aus dem Schuldscheine ddo. 27. Juni 1836 und intabulato 21. Jänner d. J. bei diesem Gerichte am 1. August eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und derselbe sich außer diesen Erbländern aufhalten dürfte, so wurde auf seine Gefahr und Unkosten Herr Lorenz Glaser als Curator ad actum aufgestellt, und über die Klage die Tagfagung auf den 7. November l. J. anberaumt, bei welcher diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen wird. Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er entweder persönlich bei der Tagfagung zu erscheinen, oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem Curator mitzutheilen, oder allenfalls einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 11. September 1839.

Z. 1387. (3)

Im Markte Reifnitz wird die schöne herrschaftliche Bierbräuerei mit geräumigen Wohn- und Ausschanklocalen, unterirdischen Kellern, einer großen Stallung und allen erforderlichen Brau-Requisiten, vom 1. November l. J. an auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. Pachtlustige wollen sich bei der Herrschafts-Inhabung in Loco Reifnitz anmelden.

Äm t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1408. (1) Nr. 11888/VI. Verwaltungsjahres 1842, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschten habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungsweise in Pacht ausgeboten und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Eurrende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector in Nödling zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

K u n d m a c h u n g.
 Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in der unten angeführten Steuergemeinde in doppelter Art, und zwar auf das Verwaltungsjahr 1840, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auffkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des

Verwaltungsjahres 1842, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschten habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungsweise in Pacht ausgeboten und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Eurrende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector in Nödling zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Oberach	Pölland	3. October 1839 Vormittag um zehn Uhr	Pölland	158	20	45	—
				zusammen zwei hundert drei Guld. zwanzig Kreuzer E. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Untersinspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 16. September 1839

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1390. (1) Nr. 1046. **V o r l a d u n g s - E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Sittich, im Neustädler Kreise, werden nachbenannte Rekrutirungsfüchlinge des Jahres 1839, nämlich:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geurtsort	H. Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	Anmerkung.
1	Matthäus Pirna	Sejanverch	2	St. Veit	1819	Auf die Vorladung nicht erschienen. deto deto
2	Bernhard Bellai	Liberza	80	St. Martin	1819	
3	Valentin Jamnig	Kagenthal	15	St. Lorenz	1819	

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen vier Monaten vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Militärstellung so gewiß zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und gegen dieselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werde.
Bezirksobrigkeit Sittich am 12. September 1839.

3. 1407. (1)

Lithographie.

Dieser Tage erscheint bei L. Paternosti hier eine neue Ansicht der Hauptstadt Laibach, in diesem Jahre von dem Gefertigten nächst Zwofl aufgenommen. Seine Hauptabsicht dabei war, eine genaue Zeichnung dieser Stadt in einem kleinen Formate zu liefern, welche bisher noch mangelte.

Zugleich benützt er diese Gelegenheit, um den P. T. Kunstfreunden für das ihm geschenkte Vertrauen hiemit seinen Dank abzustatten, durch welches allein er in den Stand gesetzt wurde, während seines Aufenthaltes hier, so viele ehrenvolle Aufträge in der Portrait-Malerei in Ausführung zu bringen.

Laibach am 20. September 1839.

Heinrich Ferstler.

3. 1403. (1)

In dem neuen Hause zu Schischka sind zwei schöne Wohnungen, ein großes Magazin, eine Abtheilung Keller, wie auch der große Garten mit Feld gegen billige Bedingungen zu verpachten. Liebhaber wollen sich dießfalls in der Herrngasse, Haus-Nr. 216, im 1. Stocke melden.

3. 1396. (1)

Im Casino-Gebäude, 2. Stock, sind zwei meublirte Zimmer mit Vorzimmer und Alcove, einzeln oder zusammen, vom 1. October an zu vermietthen. Auskunft hierüber ertheilt der Casino-Custos.

3. 1389. (2)

In der Kreisstadt Neustadt ist das Gasthaus Nr. 77, zur österreichischen Krone genannt, sammt den dazu gehörigen Entitäten aus freier Hand, gegen sehr billige Bedingungen, zu verkaufen. Kauflustige wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich an die Eigenthümerin daselbst verwenden.

Agnes Kopetzky.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Schiller's sämtliche Werke
in zwölf Bänden.

Stuttgart und Tübingen 1838. Complet 5 fl. C. M.

Supplement zu Schillers Werken.

Schiller = Nieder.

Von Göthe, Uland, Chamisso, Rückert, Schwab, Sommer, Pfizer u. A., nebst mehreren Gedichten Schiller's, die sich noch in keiner Ausgabe seiner Werke befinden, gef. v. Ortlepp. Stuttgart, 1839. Mit Schiller's Geburtshaus in Stablſich, geb. 45 kr.
Boas, E., Nachträge zu Schiller's sämtlichen Werken, 2 Bände in 4 Abtheilungen, mit 1 Stahlſich, complet 2 fl. 15 kr.

Döring, H., Dr., Friedrich von Schiller. Ein biographisches Denkmal, Jena, 1839. 48 kr.

Derselbe, Genius aus Schiller's Werken. Als Register zu dessen neuer Taschenausgabe, in 12 Bänden. Jena, 1839. 30 kr.

Biehoff, H., Schiller's Gedichte in allen Beziehungen, erläutert und auf ihre Quellen zurückgeführt, nebst einer vollständigen Nachlese und Variantenammlung zu denselben. 1. Theil. Stuttgart, 1839. 48 kr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Lanner, J., die Slotten. Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

Strauß, Johann, Taglioni-Walzer für das Pianoforte, zweihändig, 45 kr.

Dieselben, vierhändig, 1 fl.

Dieselben für zwei Violinen, dritte Violine ad lib. und Bass, 1 fl.

Dieselben für eine Flöte, 15 kr.

Ferner wird daselbst Pränumeration angenommen, und liegt das erste Heft zu gefälliger Einsicht bereit, von

William Hogarth's Zeichnungen, nach den Originalien in Stahl gestochen. Mit den vollständigen Erklärungen derselben von G. C. Richterberg. Herausgegeben mit Ergänzung und Fortsetzung derselben, nebst einer Biographie Hogarth's, von Dr. Franz Kottenkamp. Ein jedes Heft aus 6 Lieferungen bestehend, kostet 34 kr. C. M. Das Ganze erscheint im Laufe des Jahres 1839 und 1840 vollständig, und wird obngefähr in 24—27 Heften bestehen, also beiläufig 13—15 fl. C. M. kosten.